

NDB-Artikel

Helmschmied, *Kolman* Plattner, * 1470/71 Augsburg, † 1532 Augsburg.

Genealogie

V →Lorenz (s. 3);

M Anna N. N.;

⊙ 1) Agnes Breu (?), 2) Ursula Schaller (⊙ 2] Hans Lutzenberger, † wohl 1563, Plattner in A., s. ThB); mehrere S, u. a. →Briccius († 1529], Plattner, ⊙ Anna Herzlerin [⊙ 2) Matthäus Frauenpreis d. Ä., † 1549, Plattner in A., s. NDB V*]), →Desiderius (s. 1), † Katharina (⊙ Jörg Sorg d. Ä., 1481-1563, Maler in A., s. ThB).

Leben

H. ist der berühmteste Vertreter der Sippe. Er zeigt sich erstmals 1492, damals noch neben dem Vater tätig, tritt spätestens im 2. Jahrzehnt des 16. Jahrhundert in Beziehungen zum Kaiserhof, arbeitet für Maximilian („silberner Harnisch“, 1516/19) und Karl V., aus dessen Besitz mehrere Harnische, vollendete Werke deutscher Plattnerkunst, erhalten sind (Madrid, Armeria), beliefert auch den Marchese von Mantua und den Herzog von Preußen, Albrecht von Brandenburg. Sein Schaffen steht im Zeichen der Renaissance. Seine erste gesicherte Arbeit, der durch die Marke (Stechhelm mit Sternzimier) beglaubigte Harnisch des Andreas von Sonnenberg, um 1510 (Wien, Waffensammlung), ist ein Paradigma des|neuen Stils. H. stand in enger, vielleicht auch verwandtschaftlicher Beziehung zu Hans Burgkmair der Ältere, der auch wesentlichen Einfluß auf seine Arbeit nahm. Ein Doppelporträt H.s und seiner 1. Gattin (angeblich Agnes Breu) darf Burgkmair zugeschrieben werden (Sammlung Thyssen, Lugano). Sein Plattnererbe ging an Desiderius über.

Autor

Alexander Freiherr von Reitzenstein

Empfohlene Zitierweise

, „Helmschmied, Kolman“, in: Neue Deutsche Biographie 8 (1969), S. 505-506 [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
